angebracht, deren Wirkung die kalte Außenluft nicht zur Geltung kommen läßt. Das Problem ist jedenfalls eigenartig und interessant. Man darf begierig sein, wie sich die Lösung bewährt. Bezogen ist die Anstalt noch nicht — immerhin aber haben in diesem Raume während des Winters 1907/08 bereits Versammlungen, Diskussionen stattgefunden, bei denen sich nicht einer der Anwesenden über Unannehmlichkeiten der Temperatur beschwerte. So berichtet wenigstens das "Letchworth Magazine", eine Zeitschrift, die sich weniger mit politischen Tagesfragen als mit allen Entwicklungsmöglichkeiten und Vorschlägen in Bezug auf die Gartenstadt befaßt, keine politische oder religiöse Richtung vertritt, jeden vernünftig Denkenden und stilistisch gut

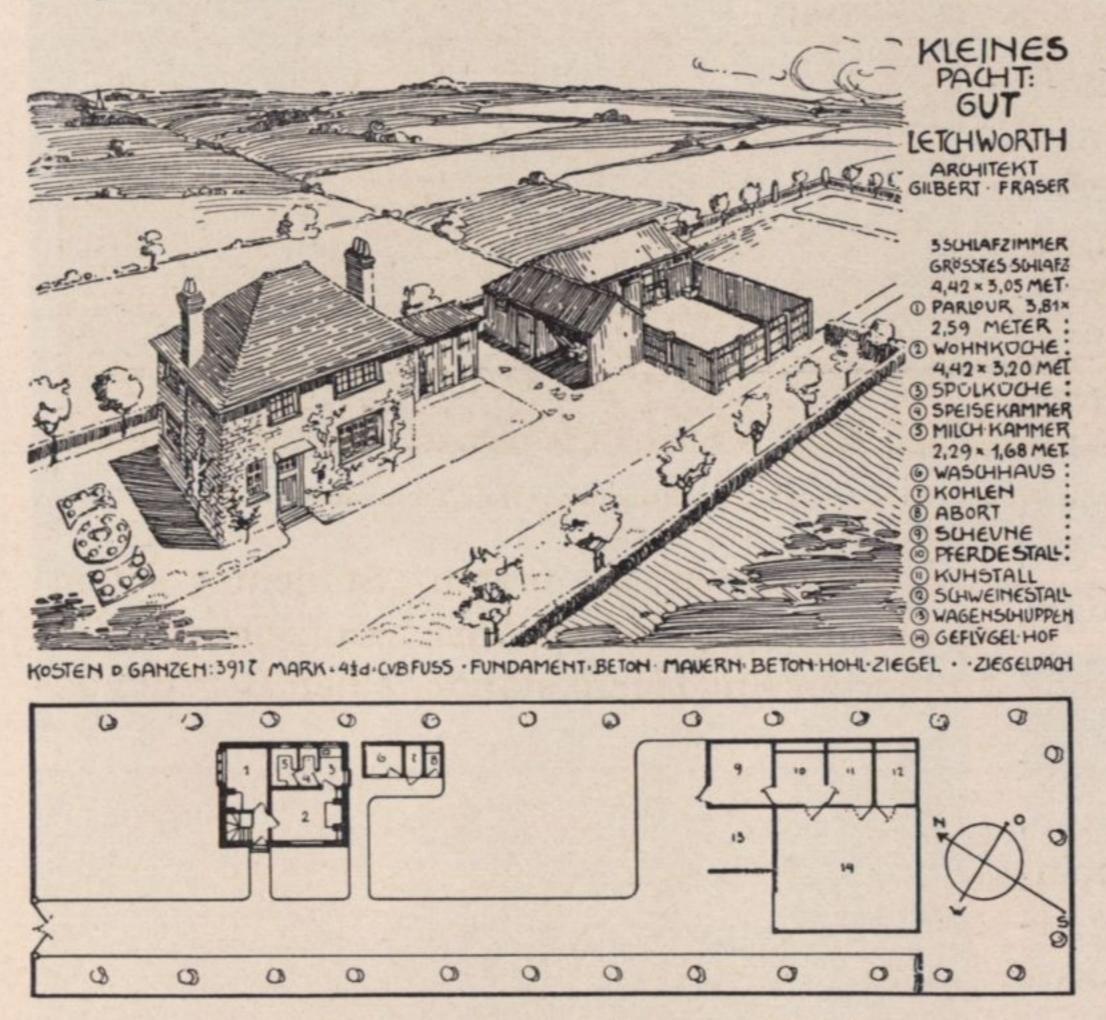


Abb. 43. Letchworth. Anlage eines "Small Holding"

Schreibenden zu Worte kommen läßt, typographisch so vorzüglich ausgestattet ist, wie nicht leicht eine andere periodische Zeitschrift, neben diesem Vorzug aber auch noch den andern hat, keine Romane und Novellen zum Abdruck zu bringen und last not least in der "Garden City Press" gedruckt wird. Dies nebenbei. Korrespondierend mit dem großen Freilichtraum der Open Air School schließt sich ein Längstrakt mit Ankleide- und Waschzellen an. Auf dem anschlies-

senden Korridor finden sich verschließbare Schränke, im davorliegenden Querbau Bedürfnisanstalten und Warmwasserbäder, im Freien weiter ein mächtiges, ovales, von hohen grünen Hecken eingefaßtes Schwimmbassin. Rückwärts von "The Cloisters" schließen sich, für englische Verhältnisse bezeichnend durch ihre Größe und die Sorgsamkeit der Durchbildung jedes einzelnen, je nach seinem Zweck, hauswirtschaftliche Gelasse an, über denen, wie auch über dem Badezimmertrakt sich Räume verschiedener Bestimmung befinden. Architekt W. H. Cowlishaw stand hier einer durchaus neuen Aufgabe gegenüber. Die Art, wie er sie als künstlerisches Problem anfaßte, hat außerordentlich viel Sympathisches. Es war ihm nirgends die Vorschrift großer Sparsamkeit gemacht, im Gegenteil wünschte die Auftraggeberin, das Ganze als Kunstwerk gelöst zu wissen. Wie sich die Wirtschaftsführung, das Zusammenleben der Bewohner, ihre Beschäftigung und